



Medienmitteilung

Bauma, 06. März 2020

Gemeinde Hinwil legt Beschwerde gegen Konzession ein

Am 17. Januar 2020 das Bundesamt für Verkehr (BAV) dem Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland (DVZO) die Konzession für einen massvoll erweiterten Betrieb mit historischen Eisenbahnzügen zwischen Bauma und Hinwil sowie mit Oldtimerfahrzeugen auf einer teilweise parallel verlaufenden Busstrecke. Dagegen hat die Gemeinde Hinwil beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde erhoben.

Der DVZO bedauert die Beschwerde der Gemeinde gegen die Konzessionserteilung ausserordentlich. Mit der Beschwerde wird ein einzigartiges Projekt zum Schutz von Industriedenkmälern mit nationaler Ausstrahlung torpediert, das auf Freiwilligenarbeit basiert. Die breite Abstützung durch regionale Partner (sieben Museen und acht Restaurants) und die massgebliche finanzielle Unterstützung durch die Tourismusorganisation Zürcher Oberland sprechen für sich. Die ganze Region profitiert von den kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Impulsen des DVZO. Zu Recht hat das BAV in der Konzession festgehalten, dass unser Projekt im öffentlichen Interesse liegt. Unser Angebot erscheint auch im Online-Fahrplan der SBB.

Der DVZO ist enttäuscht, dass die Standortgemeinde Hinwil die Initiative unseres gemeinnützig anerkannten Vereins zu behindern versucht, anstatt uns zu unterstützen. Dies nachdem der DVZO an einer auch in Hinwil bekanntgemachten öffentlichen Veranstaltung anfangs September 2019 in Bauma transparent über das Projekt informiert hat.

Der DVZO ist seit vielen Jahren bestrebt, die Emissionen des Fahrbetriebs mit freiwilligen technischen Massnahmen zu senken, indem beispielsweise extra raucharme, jedoch teurere Kohle für den Betrieb der historischen Dampflokomotiven verwendet wird.

Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland

Beilage: Flyer «Zeitreise Zürcher Oberland»